

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Abbildung Und Beschreibung Aller Hohen Ritter-Orden In
Europa.**

Eichler, Gottfried

Augspurg, 1756

VD18 11719222

V. Von dem Orden des Heil. Andreae in Russland.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17604

V.
Von dem Orden
des
Heil. A N D R E Æ
in Rußland.
gest. A. C. 1698.

Se. Czaarische Majestæt, Peter Alexiewitz, stifteten diesen Orden im Jahr 1698. um die Verdienste derjenigen zu belohnen, welche im Türken-Krieg ihre Tapferkeit vor andern hatten sehen lassen.

Das Ordens-Zeichen ist ein goldner mit schwarz emallirter zweyköpfiger Adler, mit goldnen Schnäbeln und Klauen, und ausgebreiteten Flügeln, vvelcher auf jedem Kopf eine Kayserliche Crone träget; auf dem Adler liegt ein goldenes und dunkelblau emallirtes Andreas-oder Burgundisches Creutz mit einer goldnen schmalen Einfassung, auf vvelchem der Heil. Andreas angenagelt erhoben, mit natürlichen Farben emallirt, um den Leib mit einer goldnen Binde zu sehen ist. Auf den 4. Enden des Creutzes stehen die 4. goldene Buchstaben *S. A. P. R.* vvelche so viel heißen,

fen, als: *Sanctus Andreas Patronus Russiae*, und die Ordens-Devise ist. Das ganze Ordens-Zeichen vverd von einer grossen Kayserlichen Crone bedeecket, vvodurch oben die Ringe gehen, mit vvelchen dasselbe an der Kette oder Ordens-Band bevestiget vverd. Gemeiniglich vverd das Ordens-Zeichen von den Rittern an einem breiten himmelblau gevvaesserten Band von der rechten Schulter nach der linken Hüft hangend, getragen; bey Solennitaten aber müssen die Ritter dasselbe auf der Brust an der Ordens-Kette tragen. Diese Kette bestehet aus dreyerley besondern Gliedern, vvelche vvechfelsvveise und durch goldene Ringe aneinander gefügt, und miteinander verbunden sind. Das erste Glied ist ein goldener schvvarz emallirter zvveyköpfigter Adler mit ausgebreiteten Flügeln, vvelcher auf jedem Kopf (vvie der Adler im Ordens-Zeichen) mit einer Kayserlichen Crone gezieret ist, zvvischen vvelchen beyden die dritte noch etwas grössere ruhet: auf der Brust des Adlers präsentirt sich ein roth emallirtes goldenes Schild, auf vvelchem der Ritter St. Georg zu Pferd mit dem Lindvurm von Gold zu sehen ist. Das zvveyte Glied präsentiret ein goldenes dunkelblau emallirtes Wappenschild mit einem schmalen goldnen Rand, auf vvelchem ein A, vvelches den Namen der vorigen Kayserin

Terin Anna Ivvanovvna anzeigt, als vvelche den Orden renovirt, und die Kette desselben verbessert hat. Oben über dem Schild ist eine Kayserliche Crone, zu beyden Seiten sind allerley Armaturen, als Fahnen mit vveiß, roth und grün emallirt, unten sind Canonen, Paucken und Trommeln zu sehen. Das dritte Glied stellet ein golnes dunkelblau emallirt Andreas-Creutz vor, mit einer schmalen goldnen Einfassung, in dessen 4. Enden die 4. Buchstaben *S. A. P. R.* mit Gold zu lesen. Zwischen den Ecken gehen Strahlen heraus, vvelche einen Circul formiren, und vvechselfveise mit Gold emallirt sind. Ueber dies tragen die Ritter noch auf der linken Brust und Mantel einen achtspitzigen, mit Strahlen gestickten silbernen Stern, dessen 4. Eckspitzen grösser sind, als die 4. Seitenspitzen, in dessen Mitte eine goldene Circul-Fläche, und auf derselben ein mit Silber erhoben gesticktes und mit Blau schattirtes Andreas-Creutz zu sehen: aussen herum ist noch ein erhobner Circul von bleumourantem Atlas, auf vvelchem über dem Creutz 2. von Gold gestickte Engel, die eine goldne Crone halten; unten herum ist eine mit Gold gestickte Rufsische Schrift zu lesen. Das Ordens-Kleid ist himmelblau, der Mantel roth mit Gold gestickt. Nach der Zeit ist dieser Orden andern hohen
Per-

36 *Von den weltlichen Ritter-Orden.*

Personen und Ausvürtigen auch conferiret
vworden, und ist jetzo unter den Ruffsichen
Orden der allervornehmste und ansehn-
lichste.





